

Der Oberbürgermeister

Landeshauptstadt Erfurt . Der Oberbürgermeister . 99111 Erfurt

Fraktion SPD
Herr Warnecke
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

**Drucksache 0176/21; Anfrage nach § 9 Abs. 2 GeschO;
Öffentliche Toiletten in Corona-Pandemie; öffentlich**

Journal-Nr.:

Sehr geehrter Herr Warnecke,

Erfurt,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage möchte ich zunächst klarstellen, dass nur zwei der insgesamt dreizehn öffentlichen Toilettenanlagen in der Erfurter Innenstadt pandemiebedingt geschlossen sind – und zwar:

- Billes Restaurant,
- Einkaufszentrum - Forum1.

Darüber hinaus sind die folgenden drei Anlagen jedes Jahr im Zeitraum November bis März planmäßig nicht geöffnet:

- Brühler Garten,
- Wendeschleife An den Graden,
- Parkplatz Günterstraße.

Außerdem sind die beiden Toilettenanlagen auf dem Petersberg (Buswendeschleife und Bürgergarten), der in Vorbereitung der BUGA2021 eine Großbaustelle ist, aktuell nicht zugänglich.

Das Angebot an öffentlichen Toiletten ist somit zwar eingeschränkt, doch ist nicht die Corona-Pandemie die maßgebliche Ursache dafür. Letztlich stehen aktuell folgende sechs öffentliche bzw. halböffentliche Toilettenanlage in der Erfurter Innenstadt zur Verfügung:

- Hauptbahnhof,
- Kiosk am Busbahnhof,
- Augustmauer,
- Einkaufsgalerie Anger 1,
- Parkplatz Rathausgasse,
- Domplatz - Braugold-Treff.

Die Anlage in der Augustmauer, die sich in unmittelbarer Nähe zum Einkaufszentrum – Forum 1 befindet, musste zwar kürzlich wegen schwerer Vandalismusschäden vom Betreiber (Ströer Deutsche Städte Medien GmbH) vorübergehend geschlossen werden. Die Wiedereröffnung steht jedoch unmittelbar bevor.

Seite 1 von 2

Sie erreichen uns:
E-Mail: oberbuergemeister@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Rathaus
Fischmarkt 1
99084 Erfurt

Stadtbahn 3, 4, 6
Haltestelle:
Fischmarkt

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

1. Wie gedenkt die Stadtverwaltung bei andauerndem Lockdown mit der Situation der öffentlichen Toiletten umzugehen??

Das Gesamtangebot an Toiletten ist durch Schließung der Lokalitäten und Cafe´s infolge des pandemiebedingten Lockdowns noch eingeschränkter als zuvor, doch dürfte in gleichem Maße auch der Bedarf danach gesunken sein. Insbesondere weil die meisten öffentlichen Toilettenanlagen in der Innenstadt trotz Lockdown weiterhin geöffnet sind, sehe ich letztlich keinen Handlungsbedarf.

Aktuell stehen in der Innenstadt die beiden öffentlichen Toilettenanlagen am Rathausparkplatz und – nach Behebung der aktuellen Vandalismusschäden – an der Augustmauer rund um die Uhr zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es halböffentliche Anlagen im Bahnhof, am Busbahnhof, in der Einkaufsgalerie Anger 1 sowie am Domplatz, die zumindest während der Öffnungszeiten genutzt werden können. Insgesamt ist somit zwar nur ein begrenztes, aber eben doch angemessenes Angebot für die Toilettenbenutzung in der Erfurter Innenstadt vorhanden.

2. Welche Möglichkeiten bestehen, um den geschilderten Zuständen seitens der Stadtverwaltung entgegenzuwirken?

Durch die baldige Wiedereröffnung der Automatiktoilette an der Augustmauer wird sich die aktuelle Situation kurzfristig entspannen. Die halböffentlichen Toiletten im Einkaufszentrum - Forum 1 werden nach Auskunft der Hausverwaltung indes erst mit Aufhebung des Lockdowns wiedereröffnet.

Grundsätzlich sind der Bau und der Betrieb von öffentlichen Toiletten immer mit Kosten verbunden, die im aktuellen Haushalt jedoch nicht gedeckt sind. Tatsächlich stehen für die Bewirtschaftung von 11 der aktuell 13 Toilettenanlagen keinerlei zweckgebundene Finanzmittel zur Verfügung, d.h. es existiert bislang keine eigens dafür vorgesehene Haushaltstelle. Lediglich für die beiden von der Ströer Deutsche Städte Medien GmbH betriebenen Anlagen am Rathausplatz und an der Augustmauer ist die Frage der Unterhaltungskosten geklärt.

Von der mangelhaften finanziellen Ausstattung sind letztlich auch die Einzelhändler und Gastronomen betroffen, die - sofern sie pandemiebedingt nicht geschlossen sind - ohne Zuschuss seitens der Stadt die zusätzlichen Kosten für die der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellten Toilettenanlagen tragen müssen. Nachvollziehbar ist wohl, dass ohne entsprechende Haushaltsmittel eine Unterhaltung öffentlicher oder/und halböffentlicher Toilettenanlagen nicht möglich ist. In welchem Umfang sich die Landeshauptstadt Erfurt diese freiwillige Aufgabe leisten will, wird sicher von der derzeit nicht abschätzbaren Entwicklung der öffentlichen Haushalte in den nächsten Jahren abhängen. Letztlich bedarf die verstärkte Bewirtschaftung öffentlicher und halböffentlicher Toilettenanlagen eines politischen Mandates unter Mitwirkung des Stadtrates. Darauf hatte die Verwaltung schon mehrfach hingewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A. Bausewein